

Thema: **Deutscher Umweltpreis 2015 – Erstmals wird der Preis an zwei Wissenschaftler verliehen**

Beitrag: 2:11 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Zum 23. Mal wurde jetzt der Deutsche Umweltpreis von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt verliehen. Mit 500.000 Euro ist er der höchstdotierte Umweltpreis Europas. Der Preis zeichnet Leistungen aus, die zum Schutz und Erhalt der Umwelt beigetragen haben oder künftig zu einer deutlichen Umweltentlastung beitragen werden. Ausgezeichnet werden Personen, Unternehmen oder Organisationen. In diesem Jahr werden erstmals kein mittelständisches Unternehmen, sondern zwei Wissenschaftler ausgezeichnet, die sich dem Umweltschutz verschrieben haben und es wird ein Ehrenpreis verliehen. Wer in diesem Jahr ausgezeichnet wurde, weiß Helke Michael.

Sprecherin: Der Deutsche Umweltpreis 2015 geht nach Schweden – an den Klimaforscher Prof. Dr. Johan Rockström. Er hat erforscht, welche menschengemachten Belastungen unsere Erde noch aushalten kann und zeigt Lösungswege auf. Die Auszeichnung ist für ihn eine sehr große Ehre.

O-Ton 1 (Johan Rockström Overvoice, 0:14, Min): „Für meine Kollegen und mich hier im Stockholm Resilience Centre ist es ein großer Ansporn, unsere großartigen Forschungen weiter voran zu treiben. Und ich möchte betonen, dass ein Großteil der Arbeit hier schon heute in Zusammenarbeit mit großartigen Wissenschaftlern in Deutschland geschieht.“

Sprecherin: Ebenfalls ausgezeichnet wird der Klimaforscher Prof. Dr. Mojib Latif vom GEOMAR-Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung in Kiel. Seine Forschung geht der Frage nach, wie die Ozeane Schadstoffe binden.

O-Ton 2 (Prof. Dr. Mojib Latif, 0:15 Min.): „Wenn Sie seit 30 Jahren die Klimaproblematik und den Meeresschutz im Fokus haben, immer wieder versuchen, das in der Öffentlichkeit deutlich zu machen, dann ist es natürlich auch eine Anerkennung für mich, dass das einigermaßen verstanden worden ist.“

Sprecherin: In den 23 Jahren, die es den Deutschen Umweltpreis gibt, werden erstmals zwei Wissenschaftler ausgezeichnet. Der Generalsekretär der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, Dr. Heinrich Bottermann, erklärt, warum.

O-Ton 3 (Dr. Heinrich Bottermann, 0:23 Min.): „Ja, in diesem Jahr finden in New York und Paris wichtige Konferenzen statt, in denen es um den Schutz unseres Planeten geht. Die DBU will mit dieser ungewöhnlichen Entscheidung ein klares und deutliches Signal setzen. Wichtig sind jetzt konkrete Schritte, die Klimabelastung endlich zu verringern und das ist elementar für uns und für zukünftige Generationen mit Hinblick auf den Fortbestand einer lebenswerten Erde.“

Sprecherin: Und dann gibt es noch einen Ehrenpreis. Den erhält der Biologe Prof. Michael Succow für sein Lebenswerk, den Naturschutz in Mecklenburg-Vorpommern.

O-Ton 4 (Prof. Dr. Michael Succow, 0:28 Min.): „Es geht nicht um den Schutz der Natur um der Natur Willen, sondern für mich ist der Schutz der Lebensfülle, der Landschaften etwas, wo es um unsere Zukunft geht. Der Mensch muss sich einordnen in dieses ökologisch gebaute Haus'. Die Natur geht weiter, aber meine Sorge ist das Projekt 'Mensch' – schafft er es, Teil zu werden oder will er weiter Herrscher, Sieger, die Natur überlisten.“

Abmoderationsvorschlag: Der Deutsche Umweltpreis 2015 geht an den schwedischen Forscher Prof. Dr. Johan Rockström und an den Klimaforscher Prof. Dr. Mojib Latif, Klimaforscher vom GEOMAR-Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung in Kiel und der Ehrenpreis geht an den Biologen und Agrarwissenschaftler Prof. Dr. Michael Succow aus Greifswald. Mehr Infos zu den Gewinnern und dem Deutschen Umweltpreis finden Sie im Internet unter dbu.de.

Thema: **Deutscher Umweltpreis 2015 – Erstmals wird der Preis an zwei Wissenschaftler verliehen**

Interview: 2:33 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Zum 23. Mal wurde jetzt der Deutsche Umweltpreis von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt verliehen. Mit 500.000 Euro ist er der höchstdotierte Umweltpreis Europas. Der Preis zeichnet Leistungen aus, die zum Schutz und Erhalt der Umwelt beigetragen haben oder künftig zu einer deutlichen Umweltentlastung beitragen werden. Ausgezeichnet werden Personen, Unternehmen oder Organisationen. In diesem Jahr werden erstmals kein mittelständisches Unternehmen, sondern zwei Wissenschaftler ausgezeichnet, die sich dem Umweltschutz verschrieben haben und es wird ein Ehrenpreis verliehen. Wer in diesem Jahr ausgezeichnet wurde, verrät uns der Generalsekretär der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, Dr. Heinrich Bottermann, hallo!

Begrüßung: „Hallo. Gute Tag!“

1. Herr Dr. Bottermann, was ist das Ziel des Deutschen Umweltpreises?

O-Ton 1 (Dr. Heinrich Bottermann, 0:12 Min.): „Mit dem Deutschen Umweltpreis werden jährlich besondere Persönlichkeiten ausgezeichnet, die sich in besonderer Weise um Maßnahmen, Erkenntnisse und auch Lösungsansätze zu Natur- und Umweltschutz verdient gemacht haben.“

2. Wer sind die Träger des Deutschen Umweltpreises 2015?

O-Ton 2 (Dr. Heinrich Bottermann, 0:31 Min.): „Wir haben zwei Wissenschaftler, Professor Johan Rockström und Professor Mojib Latif, beide Klimawissenschaftler. Der eine beschäftigt sich im wesentlichen mit den planetaren Grundlagen – was kann unsere Erde noch an Belastung aushalten. Und der zweite hat sich im Wesentlichen mit der Meeresbiologie und – ökologie beschäftigt und weist auf die Probleme des Klimawandels dabei hin. Der Dritte ist Professor Succow, der den Ehrenpreis bekommt für sein Lebenswerk, insbesondere im Naturschutz im Wesentlichen in Mecklenburg-Vorpommern.“

3. Wofür wird Professor Rockström konkret ausgezeichnet?

O-Ton 3 (Dr. Heinrich Bottermann, 0:26 Min.): „Professor Rockström hat berechnet aufgrund der wissenschaftlichen Erkenntnisse, welche Belastungen die Erde noch weiter tragen kann, die menschengemacht sind. Und dabei aber auch festgestellt, dass einige Bereiche ausgereizt sind, zum Beispiel die Stickstoffbelastung in der Umwelt. Und er weist konkret darauf hin, welche Maßnahmen einzuleiten sind, um die Umweltbelastungen noch so reduzieren zu können, dass die Welt noch lebenswert bleibt!“

4. Und wofür erhält Professor Latif den Preis?

O-Ton 4 (Dr. Heinrich Bottermann, 0:22 Min.): „Professor Latif hat sich im Wesentlichen mit der Ozeanologie beschäftigt und hat herausgefunden, welche Bedeutung die Ozeane für die Bindung von Schadstoffen wie aus der Umwelt haben und welche CO2-Bindungsfähigkeit das Wasser hat und daraus berechnet und Erkenntnisse gewonnen, wie die Meeresströmungen auf das Klima wirken und welche Belastungen die Meere noch tragen können.“

5. Warum zeichnet die DBU erstmalig in den 23 Jahren der Existenz ihres Preises zwei Wissenschaftler aus?

O-Ton 5 (Dr. Heinrich Bottermann, 0:24 Min.): „Ja, in diesem Jahr finden in New York und Paris wichtige Konferenzen statt, in denen es um den Schutz unseres Planeten geht. Die DBU will mit dieser ungewöhnlichen Entscheidung ein klares und deutliches Signal setzen. Wichtig sind jetzt konkrete Schritte, die Klimabelastung endlich zu verringern und das ist elementar für uns und für zukünftige Generationen mit Hinblick auf den Fortbestand einer lebenswerten Erde.“

6. Warum erhält Prof. Succow den Ehrenpreis der DBU?

O-Ton 6 (Dr. Heinrich Bottermann, 0:26 Min.): „Professor Succow hat unmittelbar nach der Wende und schon vor der Wende sozusagen in einem Husarenstreich ungefähr 17 Prozent der mecklenburgischen Landschaft für den Naturschutz gesichert. Und das war in so einer frühen Zeit der Demokratisierung des Ostens eine herausragende Leistung, die er gebracht hat. Und darüber hinaus hat er sich bis heute, und hält sich bis heute, an vielen Umweltschutzprojekten und Naturschutzprojekten auf und arbeitet intensiv an diesen Projekten.“

Dr. Heinrich Bottermann über den Deutschen Umweltpreis und die diesjährigen Gewinner. Vielen Dank für das Gespräch!

Verabschiedung: „Dankeschön! Auf Wiederhören.“

Abmoderationsvorschlag: Der Deutsche Umweltpreis 2015 geht an den schwedischen Forscher Prof. Dr. Johan Rockström und an den Klimaforscher Prof. Dr. Mojib Latif, Klimaforscher vom GEOMAR-Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung in Kiel und der Ehrenpreis geht an den Biologen und Agrarwissenschaftler Prof. Dr. Michael Succow aus Greifswald. Mehr Infos zu den Gewinnern und dem Deutschen Umweltpreis finden Sie im Internet unter dbu.de.

Thema: Deutscher Umweltpreis 2015 – Erstmals wird der Preis an zwei Wissenschaftler verliehen

Interview: 2:54 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Zum 23. Mal wurde jetzt der Deutsche Umweltpreis von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt verliehen. Mit 500.000 Euro ist er der höchstdotierte Umweltpreis Europas. Der Preis zeichnet Leistungen aus, die zum Schutz und Erhalt der Umwelt beigetragen haben oder künftig zu einer deutlichen Umweltentlastung beitragen werden. Ausgezeichnet werden Personen, Unternehmen oder Organisationen. In diesem Jahr werden erstmals kein mittelständisches Unternehmen, sondern zwei Wissenschaftler ausgezeichnet, die sich dem Umweltschutz verschrieben haben. Einer ist der schwedische Klimaforscher und Nachhaltigkeitswissenschaftler Prof. Dr. Johan Rockström, hallo!

Begrüßung: „Hello!“

- 1. Herr Prof. Rockström, wie würden Sie einem 10-jährigen Kind erklären, was Sie beruflich machen und was Sie erreichen wollen?**
(How would you explain your job and what you're aiming at to a ten-year-old child?)

O-Ton 1 (Prof. Dr. Johan Rockström, 0:27 Min.): „(Laughing). Thanks. That's a very challenging question to a scientist. I lead a large international research centre, called the Stockholm Resilience Centre. And together with my colleagues we try to explore pathways towards a sustainable and save future for humanity on our beautiful small planet. So we explore solutions of how to generate a good life for humans well at the same time having a healthy planet.“

(„(lacht) Danke, das ist eine sehr herausfordernde Frage für einen Wissenschaftler. Ich leite ein großes internationales Forschungszentrum namens ‚Stockholm Resilience Centre‘. Und meine Kollegen und ich versuchen Wege für eine nachhaltige und sichere Zukunft für die Menschen auf unserem schönen kleinen Planeten zu finden. Wir erforschen Lösungen, wie wir gleichzeitig ein gutes Leben führen und einen gesunden Planeten haben können.“)

- 2. Sie wollen mit Ihrer Forschung unter anderem die Umwelt-Politik verändern. Zweifeln Sie nicht daran, wenn Sie den aktuellen nationalen Egoismus in Europa sehen?**
(Your research is – amongst others – an approach to change environmental politics. Regarding the current national selfishness in Europe: Don't you sometimes doubt that your efforts will succeed?)

O-Ton 2 (Prof. Dr. Johan Rockström, 0:36 Min.): „Today economic growth depends largely on fossil fuels. Oil, coal and natural gas. But now technologies are moving so fast, that we can think of a future we even implement the future where the sun and the wind and water and sustainable bio-energy support economic development, gives a much cleaner air and much healthier living conditions and moreover gives us a much more attractive future. And to guide that transformation you need to set planetary boundaries. You need to set the guard rails or the boundaries within which we can have a good future. And science can today define these... the ceiling, the planetary ceiling within which we can be successful. So I can see today a new story. The story of humanity succeeding within a stabile and resilient planet. And that's a very attractive, it's a very new story and it's evidence based.“

(„Das Wirtschaftswachstum hängt heutzutage vor allem von fossilen Rohstoffen ab. Öl, Kohle und Erdgas. Jetzt entwickeln sich die neuen Technologien aber so schnell, dass wir uns tatsächlich eine Zukunft vorstellen und realisieren können, in der wir die Kraft von Sonne, Wind und Wasser und andere erneuerbare Energien nutzen. Das bringt uns sauberere Luft, gesündere Lebensumstände und darüber hinaus eine viel attraktivere Zukunft. Und um das zu erreichen, braucht es globale Regeln. Wir müssen Richtlinien schaffen, mit denen wir eine gute Zukunft haben können. Und die Wissenschaft kann diese Richtlinien heute definieren. Ich kann heute eine neue Geschichte sehen: die erfolgreiche Geschichte der Menschheit auf einem stabilen und widerstandsfähigen Planeten. Das ist eine sehr schöne, neue Geschichte.“

3. Was versprechen Sie sich vom UN-Gipfel in New York am letzten Septemberwochenende?

(What do you expect from the United Nations' General Assembly New York on the last weekend in September?)

O-Ton 3 (Prof. Dr. Johan Rockström, 0:38 Min.): „Of a world that will eradicate poverty, eradicate hunger and achieve good human development for everyone within a safe operating space on earth. So, for the first time, we have political leaders as result of the largest consultation ever to be held by all countries in the world adopting in fact a planetary boundary thinking for world development. A future for healthy people and planet. We have entered the age of sustainable development. The question is just to get the pace right. We are moving too slowly so far. So the New York meeting is really really important and it's also in my mind a great success and a turning point for the whole agenda of sustainable development in the world.“

(„Es geht um eine Welt, die Armut und Hunger auslöschen und menschenwürdige Zustände schaffen will. Nach dem Treffen in New York werden die Spitzenpolitiker aus aller Welt eine einheitliche Agenda verabschieden, die durch nachhaltige Entwicklung uns Menschen und der Erde eine gesunde Zukunft ermöglicht. Wir haben das Zeitalter der nachhaltigen Entwicklung begonnen. Nun ist die Aufgabe, die Geschwindigkeit anzupassen. Momentan sind wir einfach noch zu langsam. Das Treffen in New York ist deshalb sehr wichtig und es ist meiner Ansicht nach ein großer Erfolg und ein Wendepunkt für die ganze Agenda der nachhaltigen Entwicklung der Welt.“)

4. Was bedeutet Ihnen die Auszeichnung mit dem Deutschen Umweltpreis?

(What does it mean to you being awarded the German Environmental Award?)

O-Ton 4 (Prof. Dr. Johan Rockström, 0:32 Min.): „Well, it's a tremendous honour. It is a again if possible the most prestigious environmental prize in Europe. Germany is a world leader on both, science and policy on environment and development. So, on all accounts it is very important and something that will inspire me and all my colleagues here at the Stockholm Resilience Centre to continue perform our great science and I should emphasise that much of our work here is already today done in close collaboration with great scientists in Germany. So we have strong ties with Germany and I'm sure that this will strengthen them even further.“

(„Es ist eine riesen Ehre. Es ist der, wohlmöglich, angesehenste Umweltpreis in Europa. Deutschland ist weltweit eines der führenden Länder in Sachen Wissenschaft und Umweltpolitik. Für meine Kollegen und mich hier im Stockholm Resilience Centre ist es ein großer Ansporn, unsere großartigen Forschungen weiter voran zu treiben. Und ich möchte betonen, dass ein Großteil der Arbeit hier schon heute in Zusammenarbeit mit großartigen Wissenschaftlern in Deutschland geschieht. Wir haben also enge Verbindungen zu Deutschland und ich bin sicher, dass sich diese in Zukunft noch weiter verfestigen.“)

**5. Was machen Sie mit dem Preisgeld in Höhe von 245.000 Euro?
(What do you do with the prize money of € 245,000)**

O-Ton 5 (Prof. Dr. Johan Rockström, 0:24 Min.): „That is a good question, you know. I haven't entirely thought that through, to be honest. But clearly I will be devoting that money to the pursuit of sustainable lifestyles, of sustainable development in one way or another. But I haven't thought through exactly how that will happen. But my whole life has very strong you know entire devotion to a seeking innovative pathways towards sustainable prosperity in the future, so I look forward to thinking that through carefully.“

(„Das ist eine gute Frage. Um ehrlich zu sein, habe ich es noch nicht vollständig durchdacht. Aber ganz sicher werde ich das Geld auf die eine oder andere Weise für Nachhaltigkeit einsetzen. Genau weiß ich das aber noch nicht. Alles, was ich im Job und im Privatleben tue, hat mit Nachhaltigkeit zu tun. Und ich freue mich darauf, darüber nachzudenken, was ich mit dem Geld mache.)

***Prof. Dr. Johan Rockström, vielen Dank für das Gespräch!
(Prof. Dr. Johan Rockström, thank you very much for the interview!)***

Verabschiedung: „Thank you so much!“

Abmoderationsvorschlag: Der Deutsche Umweltpreis 2015 geht an den schwedischen Forscher Prof. Dr. Johan Rockström und an den Klimaforscher Prof. Dr. Mojib Latif, Klimaforscher vom GEOMAR-Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung in Kiel und der Ehrenpreis geht an den Biologen und Agrarwissenschaftler Prof. Dr. Michael Succow aus Greifswald. Mehr Infos zu den Gewinnern und dem Deutschen Umweltpreis finden Sie im Internet unter dbu.de.

Thema: **Deutscher Umweltpreis 2015 – Erstmals wird der Preis an zwei Wissenschaftler verliehen**

Interview: 1:51 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Zum 23. Mal wurde jetzt der Deutsche Umweltpreis von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt verliehen. Mit 500.000 Euro ist er der höchstdotierte Umweltpreis Europas. Der Preis zeichnet Leistungen aus, die zum Schutz und Erhalt der Umwelt beigetragen haben oder künftig zu einer deutlichen Umweltentlastung beitragen werden. Ausgezeichnet werden Personen, Unternehmen oder Organisationen. In diesem Jahr werden erstmals kein mittelständisches Unternehmen, sondern zwei Wissenschaftler ausgezeichnet, die sich dem Umweltschutz verschrieben haben. Einer von ihnen ist der Klimaforscher Prof. Dr. Mojib Latif vom GEOMAR-Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung in Kiel, hallo!

Begrüßung: „Hallo!“

- 1. Prof. Latif, Sie legen als Klimaforscher einen besonderen Fokus auf die Bedeutung der Ozeane. Wenn Sie das Kindern und Jugendlichen erklären wollen, was sagen Sie Ihnen?**

O-Ton 1 (Prof. Dr. Mojib Latif, 0:18 Min.): „Naja, dann zeige ich denen erstmal einen Globus und auf diesem Globus sieht man eben sehr viel blaue Farbe. Und in der Tat sind zwei Drittel der Erdoberfläche mit den Ozeanen bedeckt und das alleine macht schon deutlich, wie wichtig die Ozeane für das Leben insgesamt sind, aber natürlich auch für das Klima.“

- 2. Sie wollen mit Ihrer Arbeit im Interesse der Zukunft des Planeten wachrütteln, ermuntern und ermutigen. Erleben wir nicht gerade in Europa eine Renaissance nationaler Egoismen, die Sie am Erfolg zweifeln lassen?**

O-Ton 2 (Prof. Dr. Mojib Latif, 0:22 Min.): „Ja, wir erleben das in Europa, aber nicht nur in Europa, sondern weltweit. Wir werden ja Ende des Jahres die 21. Weltklimakonferenz haben, die in Paris stattfinden wird. Und bisher konnte man sich auf nicht sehr viel einigen, um es vornehm auszudrücken. Aber wir hoffen eben, dass jetzt in Paris, das ist zumindest die Ankündigung der Politik, der große Durchbruch kommt.“

- 3. Was versprechen Sie sich von der UN-Klimakonferenz Ende November in Paris als Nachfolgevertrag für das Kyoto-Protokoll?**

O-Ton 3 (Prof. Dr. Mojib Latif, 0:28 Min.): „Also ganz wichtig ist es, dass es Signale gibt, Signale vor allen Dingen der Länder, die das Klimaproblem hervorgebracht haben. Und das sind insbesondere die alten Industrieländer. Das heißt, es sind die Amerikaner, die US-Amerikaner, aber eben auch die Europäer und dazu gehört auch Deutschland. Und ganz wichtig ist, dass gerade die Amerikaner hier ordentliche Angebote auf den Tisch legen, damit eben auch Länder wie China beispielsweise und Indien dann auch mitziehen.“

- 4. Was bedeutet Ihnen die Auszeichnung mit dem Deutschen Umweltpreis der DBU?**

O-Ton 4 (Prof. Dr. Mojib Latif, 0:25 Min.): „Ja, das ist schon ganz wichtig für mich. Denn, wissen Sie, wenn Sie seit 30 Jahren die Klimaproblematik und den Meeresschutz im Fokus haben, immer wieder versuchen, das in der Öffentlichkeit deutlich zu machen, dann ist es

natürlich auch eine Anerkennung für mich, dass das einigermaßen verstanden worden ist. Und ich werde natürlich nicht müde werden, da weiter auch darauf hinzuweisen, solange politische Maßnahmen notwendig sind.“

5. Haben Sie schon eine Idee, wofür Sie das Preisgeld von 245.000 verwenden werden?

O-Ton 5 (Prof. Dr. Mojib Latif, 0:10 Min.): „Nein, da bin ich natürlich völlig überwältigt und da hab ich mir überhaupt keine Gedanken gemacht. Aber ich bin mir sicher, dass ich es nicht verpassen werde, sondern irgendwas - in Anführungsstrichen - Gutes damit machen werde.“

Prof. Dr. Mojib Latif, Klimaforscher vom GEOMAR-Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung in Kiel, Träger des Deutschen Umweltpreises 2015, vielen Dank für das Gespräch!

Verabschiedung: „Sehr gerne!“

Abmoderationsvorschlag: Der Deutsche Umweltpreis 2015 geht an den schwedischen Forscher Prof. Dr. Johan Rockström und an den Klimaforscher Prof. Dr. Mojib Latif, Klimaforscher vom GEOMAR-Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung in Kiel und der Ehrenpreis geht an den Biologen und Agrarwissenschaftler Prof. Dr. Michael Succow aus Greifswald. Mehr Infos zu den Gewinnern und dem Deutschen Umweltpreis finden Sie im Internet unter dbu.de.

Thema: **Deutscher Umweltpreis 2015 – Erstmals wird der Preis an zwei Wissenschaftler verliehen**

Interview: 1:47 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Zum 23. Mal wurde jetzt der Deutsche Umweltpreis von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt verliehen. Mit 500.000 Euro ist er der höchstdotierte Umweltpreis Europas. Der Preis zeichnet Leistungen aus, die zum Schutz und Erhalt der Umwelt beigetragen haben oder künftig zu einer deutlichen Umweltentlastung beitragen werden. Ausgezeichnet werden Personen, Unternehmen oder Organisationen. In diesem Jahr werden erstmals kein mittelständisches Unternehmen, sondern zwei Wissenschaftler ausgezeichnet, die sich dem Umweltschutz verschrieben haben und es wird ein Ehrenpreis verliehen. Den Ehrenpreisträger haben wir jetzt am Telefon. Ich begrüße den Biologen und Agrarwissenschaftler Prof. Dr. Michael Succow aus Greifswald, hallo!

Begrüßung: „Ja, hallo!“

1. Herr Prof. Succow, Sie haben mit einem Husarenritt eine Fläche von über 4.800 Quadratkilometern in den deutsch-deutschen Einigungsvertrag gerettet und so für den Naturschutz gesichert. Wo stehen wir heute, 25 Jahre später, national und international beim Schutz der Biodiversität?

O-Ton 1 (Prof. Dr. Michael Succow, 0:29 Min.): „Es ist eigentlich ein Tropfen auf den heißen Stein gewesen. Die Gebiete sind gut geführt, gut gepflegt. Aber das, was die Agrarindustrie jetzt an Homogenisierung, an Verlust der Lebensfülle und Verlust an Arbeitsplatz fertig bringt, hätte

ich damals nicht geahnt und hier sind zurzeit die Hauptfelder meines Wirkens hin zu einer sozial und ökologisch verträglichen Landnutzung, insbesondere im Agrarbereich.“

2. Auch heute kämpfen Sie noch täglich für die Natur und ihren Schutz. Was sind Ihre inhaltlichen Schwerpunkte und Ziele?

O-Ton 2 (Prof. Dr. Michael Succow, 0:34 Min.): „Es geht nicht um den Schutz der Natur um der Natur Willen, sondern für mich ist der Schutz der Lebensfülle, der Landschaften etwas, wo es um unsere Zukunft geht. Und ich wünsche mir, dass wir es schaffen, im nächsten Jahrzehnt das große Thema ‘der Mensch muss sich einordnen in dieses ökologisch gebaute Haus’. Die Natur geht weiter, aber meine Sorge ist das Projekt ‘Mensch’ – schafft er es, Teil zu werden oder will er weiter Herrscher, Sieger, die Natur überlisten.“

3. Was bedeutet für Sie die Auszeichnung mit dem Ehrenpreis der DBU?

O-Ton 3 (Prof. Dr. Michael Succow, 0:34 Min.): „Ja, sie bedeutet sicher, dass die Meinung, die man hat, dass die etwas gilt. Dass man damit noch mehr Menschen erreichen kann. Andererseits ist natürlich ein Ehrenpreis etwas, was für jemanden, der eine Stiftung führt, die ja als Bettelstiftung in die Welt geht ... wir brauchen ja Finanzierung. Wir haben inzwischen so etwa 15 Länder, in denen wir arbeiten, die schlimmsten, die ärmsten Länder, dann aber auch die Mitarbeiter, so etwa 25... und da ist eben die Frage: Wie kann ich diese Arbeit finanzieren die zentrale Frage.“

Biologe und Agrarwissenschaftler Prof. Dr. Michael Succow aus Greifswald, Träger des Ehrenpreises des Deutschen Umweltpreises 2015, vielen Dank für das Gespräch!

Verabschiedung: „Ich danke für dieses Gespräch. Auf Wiederhören!“

Abmoderationsvorschlag: Der Deutsche Umweltpreis 2015 geht an den schwedischen Forscher Prof. Dr. Johan Rockström und an den Klimaforscher Prof. Dr. Mojib Latif, Klimaforscher vom GEOMAR-Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung in Kiel und der Ehrenpreis geht an den Biologen und Agrarwissenschaftler Prof. Dr. Michael Succow aus Greifswald. Mehr Infos zu den Gewinnern und dem Deutschen Umweltpreis finden Sie im Internet unter dbu.de.